

Sehen, erkennen, helfen: Unterstützung für unsichtbar behinderte Menschen im Margaretner Amtshaus

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2023 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvorsteherin von Margareten wird ersucht, die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit im Amtshaus ein freiwilliges Erkennungssymbol für unsichtbar behinderte Menschen (in Anlehnung an die vor allem in Großbritannien verbreitete "Hidden disability sunflower") zur Verfügung steht, sowie dass alle Mitarbeiter*innen, insbesondere jene in Stellen mit Parteienverkehr, entsprechend geschult werden, das Symbol zu erkennen und Betroffene bei Bedarf bestmöglich bei ihren Amtswegen zu unterstützen. Begleitet werden soll diese Maßnahme von einer bezirksweiten Informationskampagne.

Begründung

Unsichtbar behinderte Menschen werden in unserer Gesellschaft oft übersehen und an den Rand gedrängt. Leider auch wenn es um Barrierefreiheit und Inklusion geht. Sie sind häufig mit Vorurteilen, Unverständnis und Stigmatisierung konfrontiert, etwa wenn sie sozialen Anforderungen nicht gerecht werden können, man ihnen dabei ihre Behinderung aber nicht ansieht. Oft werden ihre Bedürfnisse und Einschränkungen aufgrund der fehlenden Sichtbarkeit nicht ernst genommen, was für die Betroffenen eine zusätzliche Belastung darstellt. Dabei ist der Großteil aller Behinderungen unsichtbar.

Um für unsichtbar behinderte Menschen Erleichterungen im Alltag zu schaffen, hat sich von Großbritannien ausgehend das Sonnenblumensymbol etabliert. Bei am Programm "Hidden Disabilities Sunflower" teilnehmenden Flughäfen, Bahnhöfen, Behörden, Geschäften und diversen anderen Institutionen bekommen Betroffene auf Wunsch einen Lanyard oder Pin mit dem Sonnenblumensymbol, um Mitarbeiter*innen diskret und niederschwellig über eine vorhandene Behinderung in Kenntnis zu setzen. Die entsprechend geschulten Mitarbeiter*innen können so bestmöglich auf die Person eingehen und ihr bei Bedarf unterstützend zur Seite stehen. Dieses Konzept soll als Vorbild für das Margaretner Amtshaus dienen.

Für viele unsichtbar behinderte Menschen stellen Amtswegen eine große Hürde dar. Mit einem freiwilligen sichtbaren Erkennungssymbol, in Anlehnung an das Sonnenblumensymbol, und sensibilisierten und geschulten Beamt*innen könnte hier Abhilfe geschaffen werden. Margareten soll hier eine Vorreiterrolle einnehmen und die nötigen Schritte in die Wege leiten, ein solches Erkennungssymbol im Amtshaus bereitzustellen, Mitarbeiter*innenentsprechend zu schulen und bezirksweit über die Maßnahme zu informieren.